



Arbeitskultur
Zukunft

Zukunftsprognose für das Leben

Video Nr. 36

Die Entwicklung der Geisterkenntnis

Hinweis auf die Quellen

Meine Inhalte beziehen sich auch auf Texte von:

- **Heinz Grill:** Geistforscher, spiritueller Lehrer, Autor für Geisteswissenschaft und Gründer der spirituellen Hochschule in Naone, Italien.
- **Rudolf Steiner:** Geistforscher, Anthroposoph, Autor und Gründer der freien Waldorfschule.

Ergänzende Inhalte beziehen sich auf:

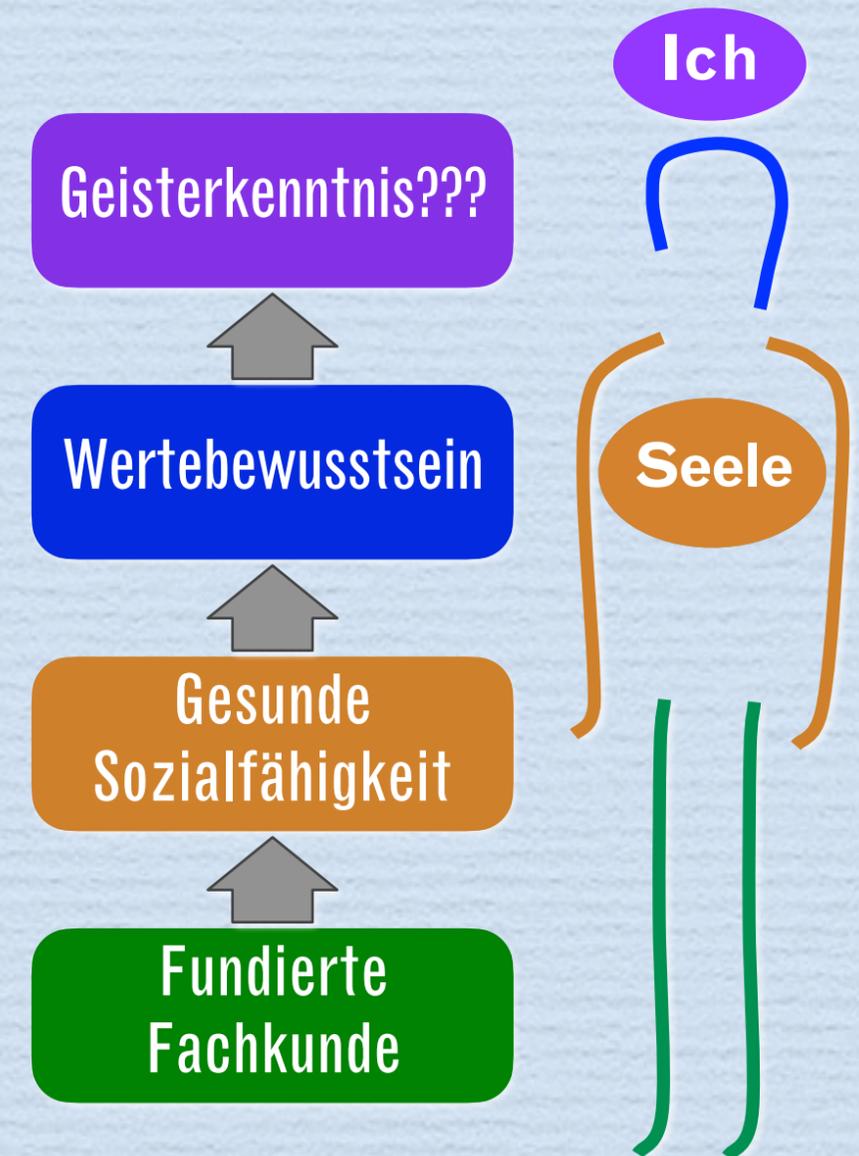
- Den Vortrag von Rudolf Steiner vom 2. Juli 1907 in Eisenach mit dem Titel "Der Mensch".
- Zitate von Dichtern, Denkern und Philosophen.



Abbildung der beiden Bücher

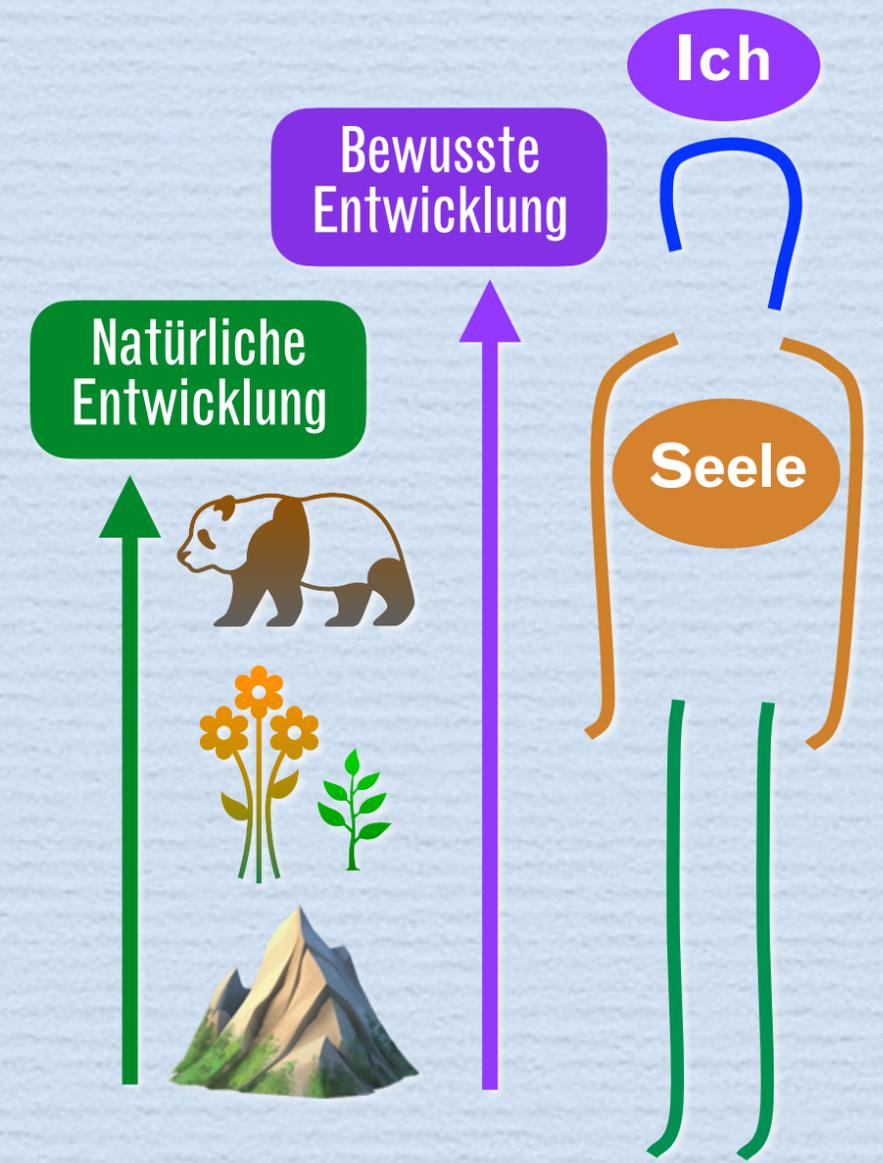
Wozu sich Geisterkenntnisse aneignen?

- Die fundierte Fachkunde weckt die Schöpferkräfte.
- Die gesunde Sozialfähigkeit fördert das Miteinander.
- Das Wertebewusstsein erringt bleibende Qualitäten.
- Wozu soll man sich noch Geisterkenntnis aneignen?
- Nach dem Schöpferplan werden wir freie Geistwesen.
- Dann werden wir ganz in der geistigen Welt verbleiben.
- Doch die Gesetze und Verhältnisse sind dort anders.
- Ohne Kenntnisse dieser Welt gibt es kein Eintreten.



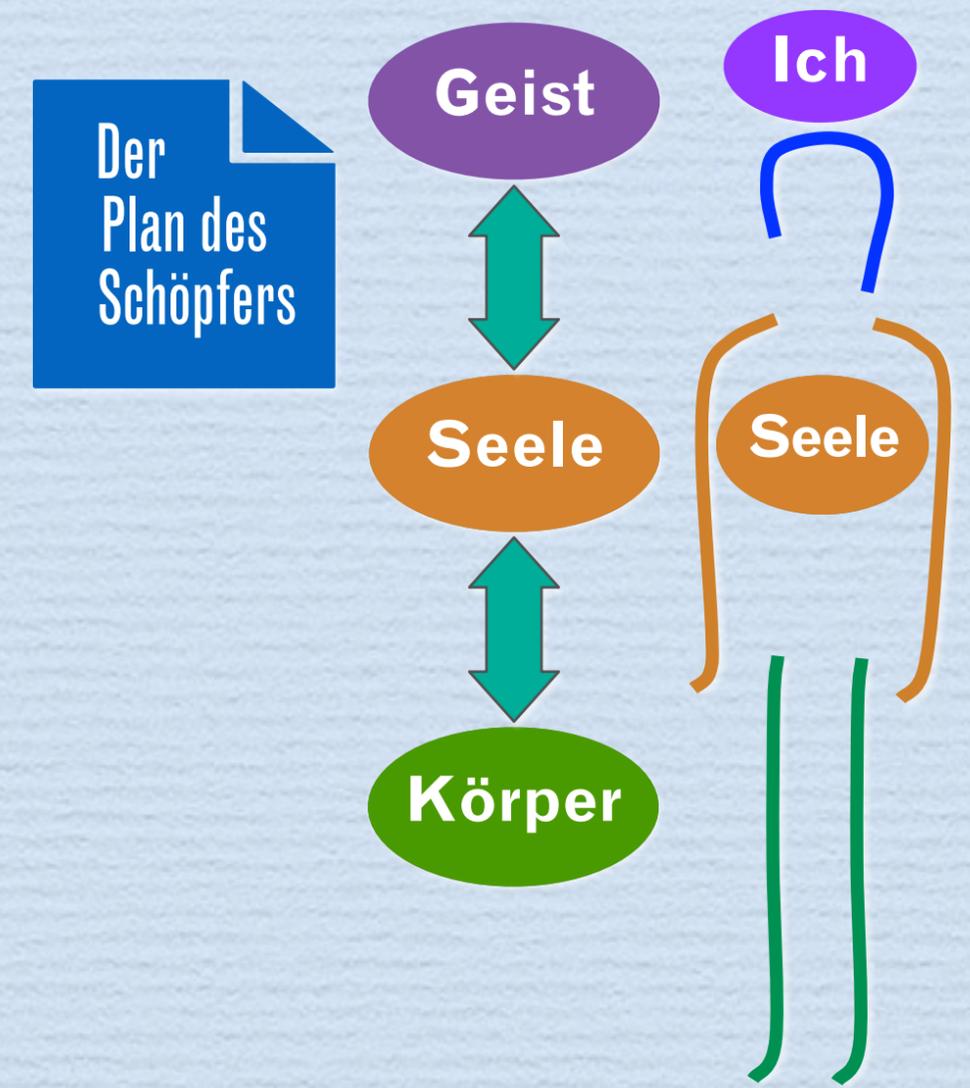
Will jeder ein freies Geistwesen werden?

- In der ganzen Schöpfung lebt ein Entwicklungsimpuls.
- Dieser lebt im Mineral-, im Pflanzen- und im Tierreich.
- Er ist auch in jedem einzelnen Menschen angelegt.
- Gleichzeitig hat jeder Mensch auch einen freien Willen.
- Entwickelt er Tugenden, dann wählt er den Aufstieg.
- Entwickelt er Untugenden, dann wählt er den Abstieg.
- Wer aufsteigen will, muss dem Schöpferplan folgen.
- Um ihm folgen zu können, braucht es Geisterkenntnis.



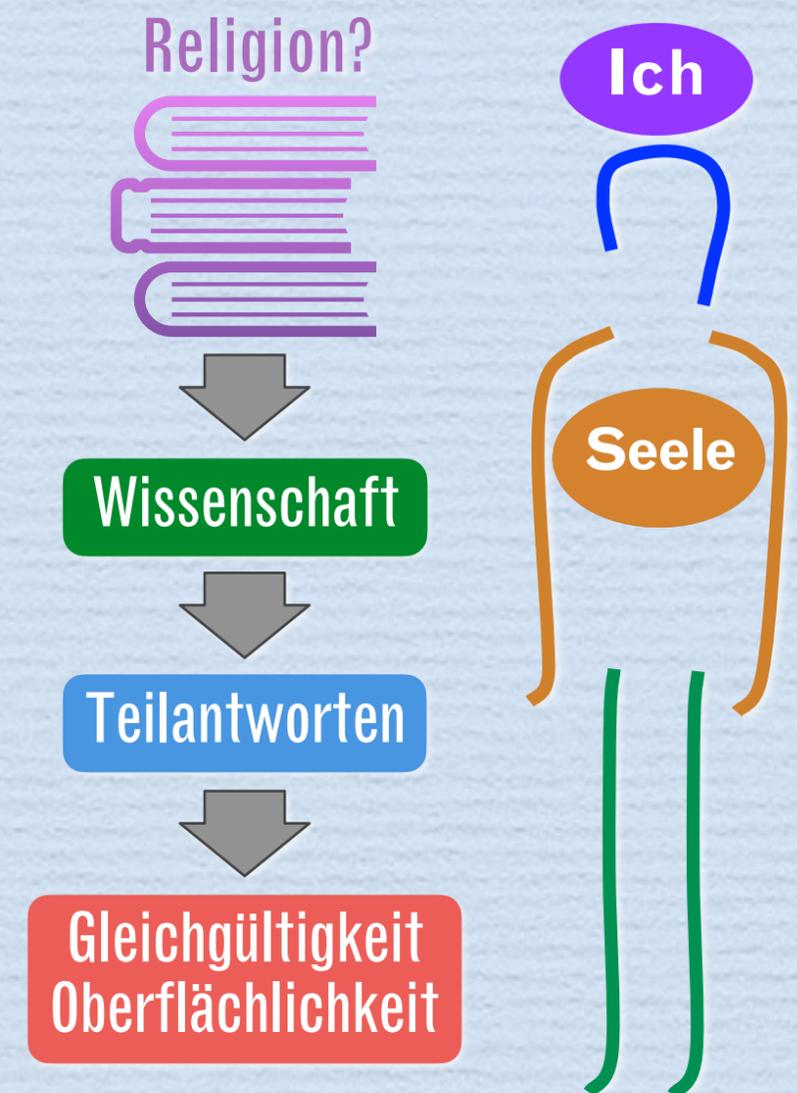
Wie ist der Schöpferplan für den Menschen?

- Dies ist die Grundfrage des Menschen überhaupt.
- Es geht um die Erforschung des eigenen Wesens.
- Sie umfasst den Körper, die Seele und den Geist.
- Sie umfasst das Leben und ebenso auch den Tod.
- Was bleibt bestehen, wenn der Körper abscheidet?
- Welche Kräfte fördern die aufbauende Entwicklung?
- Welche Kräfte wirken dieser Entwicklung entgegen?
- Was befähigt den Menschen für die geistige Welt?



Wer kann all diese Fragen beantworten?

- Die Fragen zum Leben und dem Schicksal nach dem Tod haben früher Berufene der Religion beantwortet.
- Früher waren die Antworten von befriedigender Art.
- Heute ist der Verstand trainiert und die Intelligenz geschult, aber die Religion gänzlich vernachlässigt.
- Die heutige Religion befriedigt die Seelen nicht mehr.
- Die Naturwissenschaft gibt dem Menschen nur eine Teilantwort und keine vollständige Weltanschauung.
- Die Folge ist Gleichgültigkeit und Oberflächlichkeit.



Die Geisteswissenschaft hat Antworten

- Es gibt eine tiefe Tragik im Innenleben der Menschen.
- Antworten auf diese Fragen geben der Seele Nahrung.
- Die Verhältnisse in der heutigen Zeit haben sich aber in zunehmendem Maße deutlich verschlechtert.
- Nur die Geisteswissenschaft sorgt hier für Abhilfe.
- Die Naturwissenschaft erforscht Tatsachen der Natur und die Geisteswissenschaft Tatsachen des Geistes.
- Viele Geistforscher haben tiefe Weisheiten errungen.
- Diese stehen heute dem Menschen zur Verfügung.



Wie ist Geisteswissenschaft zu verstehen?

- Die Geisteswissenschaft ist nicht etwas ganz Neues.
- Im Gegenteil, die Menschheit hat sie immer gehabt.
- Sie ist weder aus der kindlichen Fantasie noch aus der veralteten Entwicklung der Menschheit entstanden.
- Die Geisteswissenschaft ist auch keine neue Religion.
- Sie stellt sich auch in keiner Weise gegen die Religion.
- Vielmehr erklärt sie die Wahrheiten der Religion.
- Sie hält den Anforderungen der Wissenschaft stand.



Was ermöglicht die Geisteswissenschaft?

- So hat Gottfried Fichte 1812 seine Zuhörer am Beispiel der Blindgeborenen auf höhere Welten hingewiesen.
- Die Geisteswissenschaft spricht von höheren Welten.
- Wir können unsere Wahrnehmungen erweitern, und uns auf diese Weise ganz neue Welten erschließen.
- Die Geisteswissenschaft ermöglicht uns, diese Sinne für die Wahrnehmung anderer Welten zu entwickeln.
- Initiierte und Eingeweihte konnten berichten, was sie in diesen Welten jeweils gesehen und erlebt haben.



Wer kann Geisteswissenschaft entwickeln?

- Die geistigen Sinne sind in jedem Menschen angelegt.
- Durch die geisteswissenschaftlichen Methoden kann sie jeder Einzelne auch selbst weiter entwickeln.
- Bringt er Geduld und Energie auf, schaut er in andere Welten, wie der operierte Blinde in die Farbenwelt.
- Alle Religionen basieren darauf, was die Eingeweihten in den geistigen Welten um uns herum gesehen haben.
- Die heutige Zeit braucht deshalb die Geisterkenntnis, die ehemals nur in kleinen Kreisen mitgeteilt wurde.



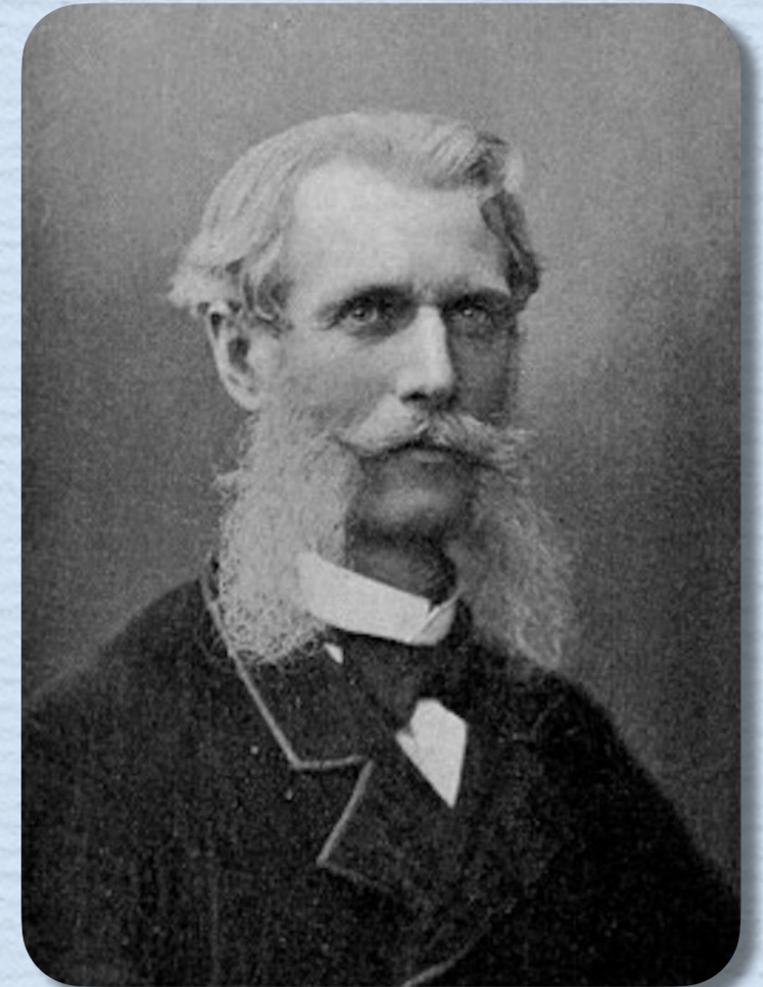
Warum ist die Geisterkenntnis so wichtig?

Diese Frage beantwortet uns Carl Hilty:

"Als ein wesentlich sinnliches Wesen beginnt der Mensch seine Laufbahn auf dieser Welt, als ein wesentlich Geistiges soll er sie hier abschließen."

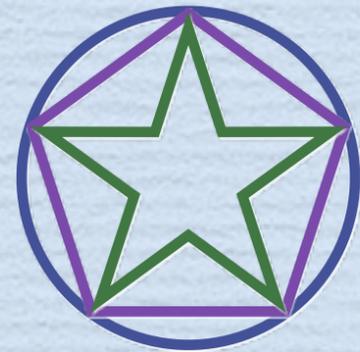
(Carl Hilty)

- Das Bemühen um Geisterkenntnis erfordert eine Auseinandersetzung mit der Geisteswissenschaft.
- Die weiteren Videos vermitteln tiefere Einsichten in wichtige Zusammenhänge der Geisteswissenschaft.



Carl Hilty war ein Schweizer Staatsrechtler und Lientheologe
Quelle: Wikimedia Commons

Die Video-Serie wird Ihnen zur Verfügung gestellt von:



**Arbeitskultur
Zukunft**

Arbeitskultur Zukunft

Erich und Ortrud Decker

Am Keltenlager 81

55126 Mainz

- **www.arbeitskultur-zukunft.de**
- **kontakt@arbeitskultur-zukunft.de**
- **T. +49 6131 6224976**
- **M. +49 171 5495599**